



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 133 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

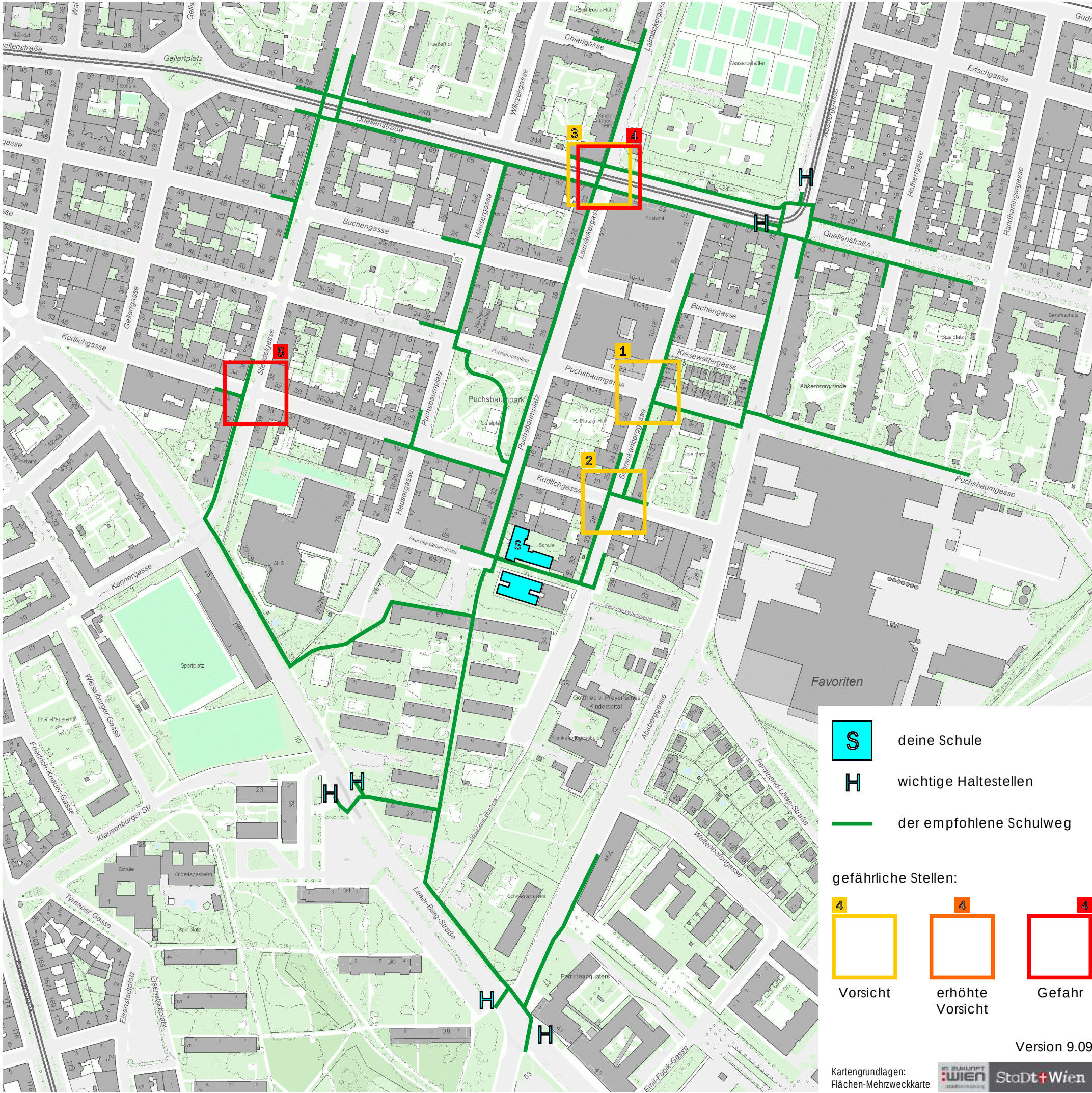
Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker. Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



S Laimäckergasse 17

Die Schule liegt in einer verkehrsberuhigten Zone, das unmittelbare Schulumfeld ist aus Sicht der Verkehrssicherheit somit relativ unproblematisch. Bei der Erstellung des Schulwegplans wurden vor allem verkehrstechnische Fragen behandelt und die Wege entlang der Straßen beurteilt. Fußwege innerhalb der Wohnhausanlagen sind natürlich ebenso gut geeignet. (Winterdienst beachten!) Im weiteren Umfeld gibt es mehrere Hauptdurchzugsstraßen, die ein Volksschüler nur bei Zebrastreifen oder an den geregelten Kreuzungen überqueren soll, auch wenn das mit einem Umweg verbunden ist. Insbesondere die sichere Überquerung der Quellenstraße auf Höhe der Laimäckergasse ist nur in Begleitung von Erwachsenen beziehungsweise mit Hilfe des Schülerlotsen möglich.



! **1**



Schrannenberggasse / Puchbaumgasse:
Bevor du die Puchbaumgasse überquerst, gehe auf der Fahrbahn so weit vor, bis du die kommenden Autos siehst und auch du gut gesehen wirst. Warte, bis kein Fahrzeug mehr kommt, dann kannst du über die Straße gehen.

2



Schrannenberggasse / Kudlichgasse:
Bevor du über den Zebrastreifen gehst, musst du genau auf den Verkehr achten! Schau dem Fahrer in die Augen, damit du sicher bist, dass er dich wirklich gesehen hat. Gehe erst, wenn das Auto angehalten hat!

3



Quellenstraße / Laimäckergasse:
Wenn ein Schülerlotse an der Kreuzung steht, dann halte dich immer an seine Anweisungen. Warte, bis er den Verkehr angehalten hat, bevor du gehst. Achte trotzdem darauf, ob die Autos wirklich stehen bleiben.

4



Quellenstraße / Laimäckergasse:
Wenn kein Schülerlotse oder keine Begleitperson da ist, ist das Überqueren der Quellenstraße hier zu gefährlich. Gehe weiter rechts zur Absberggasse oder links zur Steudelgasse, wo die nächsten Ampeln sind.

5



Steudelgasse:
Das Überqueren der Steudelgasse ist sehr schwierig. Gehe besser zur Ampel bei der Laaer-Berg-Straße. Dort kannst du die Steudelgasse weitgehend sicher überqueren. Achte auch auf die Radfahrer!